

---

Subject: allgemeine Frage zu Nebenwirkung-Beobachtung...

Posted by [OnkelDonald](#) on Thu, 27 Feb 2020 23:29:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Leute,

ich habe nun doch noch einmal vor, (einigermaßen systematisch) ein ziemlich großes Regimen aufzubauen, was im Endeffekt auf Dermaroller/Dermapen + Minox + Fin + Ket + RU + evtl. Dut hinauslaufen wird. (plus ggfs. "Wundermittel à la DermaNew Hair, falls da mal die Informationslage etwas besser wird). Natürlich ist das in diesem Umfang ein Hammer, aber in meinem sehr fortgeschrittenen Stadium wird es keinen anderen Weg geben, als nach und nach das volle Programm zu fahren, um nichts unversucht zu lassen. Ich weiß, dass ich von NW6 durch derzeit kein Mittel der Welt wieder ein NW2 würde, aber wenn ich zumindest meine \*extreemst\* ausgedünnten Seiten (Haarkranz) wieder voll kriege (sind in meinem Falle auch stark von AGA betroffenen, allerdings erst seit wenigen Jahren, daher vielleicht schneller wieder zu reaktivieren) und auf dem Oberkopf ein kleines bisschen Neuwuchs bekomme, bestünde zumindest die ferne Perspektive, durch obendrein eine (bzw. mehrere HTs) wieder eine Frisur aus eigenen Haaren zu haben.... ein laaanger Weg, das weiß ich selbst.

Und nein: Mir als jemandem, wo wahrscheinlich (aber eben nicht zu 100% sicher) jeder Zug abgefahren ist, geht es nicht vorrangig um "Erkenntnisgewinn", welches Mittel jetzt im Einzelnen bei mir wirkt (wie es hier im Forum so oft gewünscht wird), sondern darum, ob in der Volle-Dröhnung-Kombination überhaupt noch was zu retten ist.

Trotzdem möchte ich dabei nicht ganz naiv an die Einnahme der verschiedensten Mittel gehen, und wenn ich von etwas starke Nebenwirkungen bekomme, dies erst mal aus meinem Regimen streichen, bevor etwas anderes hinzukommt. Daher möchte ich sukzessive aufbauen, um zumindest ein bisschen beobachten zu können, auf was mein Körper kurzfristig wie reagiert, bevor ich das nächste Mittel mit ins Regimen aufnehme.

Daher die Frage: Bis zu welchem Zeitraum sollte man merken, ob man zu den Leuten gehört, die auf ein bestimmtes Medikament Nebenwirkungen zeigen? Es sind ja - bei aller Panikmache um so manches Medikament - doch stets sehr kleine Prozentanteile von Usern, die echte Nebenwirkungen haben. Daher sehe ich gute Chancen, dass es bei den meisten der genannten Mitteln einigermaßen nebenwirkungsfrei vonstatten geht, aber WENN ich plötzlich Nebenwirkungen habe, würde ich natürlich gern wissen, woher.

Ich möchte einfach nicht NOCH mehr Zeit verlieren als bisher sowieso schon. Reicht es - was die Nebenwirkungen angeht, nicht die (erhoffte Wirkung), dafür ist das zu kurz, das weiß ich - z.B. jeweils 4 Wochen abzuwarten, bevor man das nächste Mittel mit rein nimmt? Also, wenn man über 4 Wochen nicht negativ auf das Mittel reagiert, ist es "safe" für einen? Oder lieber 2 Monate, 3 Monate?

Ich habe übrigens eigentlich vor, alle der o.g. Mittel topisch anzuwenden (nach den Rezepturen hier in der Selbsthilfe), allerdings könnte ich mir Fin, Dut und sogar Minox auch in einer vorsichtigen oralen Version vorstellen: Minox vor allem, da ich seit einigen Jahren sowieso erhöhten Blutdruck habe, und in einer kleinen Dosis ist daher vielleicht von eher positiver Tendenz? Hab oft gelesen, dass die Erfolgsquote von Minox oral deutlich besser ist, es aber z.B.

auch zu unerwünschtem Haarwuchs am ganzen Körper käme. Da ich eh am Körper behaart bin wie ein Affe, würde das kaum noch einen Unterschied machen, und wenn doch, so wäre dies im Sinne einer späteren Verdichtung durch eine BHT vielleicht sogar positiv...

---